



Erhebliche Baumängel an der Grundschule Hohenleuben

Sofortmaßnahmen sichern Schulbetrieb bis zu den Sommerferien – Mit Schuljahresbeginn 2026/27 zieht die Grundschule Hohenleuben in die Grundschule Osterburg Weida ein

An der Grundschule Hohenleuben (Landkreis Greiz) ist ein sicherer Schulbetrieb nach aktuellem Stand der Technik nur noch eingeschränkt möglich. Das ist das Ergebnis einer Begehung von Vertretern des Staatlichen Schulamtes Ostthüringen Gera, des Landratsamtes und der Schulleiterin sowie eines Vor-Ort-Termins einer Elektrofachfirma. Das Landratsamt hat daraufhin kurzfristige Maßnahmen eingeleitet, um den Schulbetrieb bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 zu ermöglichen. Zum Schuljahresbeginn 2026/27 zieht die Grundschule Hohenleuben in die Grundschule „Osterburg“ in der Nachbarstadt Weida ein. Die Bürgermeisterin der Stadt Hohenleuben, die betroffenen Schulleiter und der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages sind informiert. Die Information an die Eltern und die Einladung zu einem Elternabend erfolgen über die Schulleiterin.

Im Begehungsprotokoll des Schulamtes Gera sind eine Reihe von Missständen und potenziellen Gefahrenquellen aufgeführt, die bereits seit Jahren bestehen. Mit den eingeleiteten kurzfristigen Maßnahmen, so der Überprüfung der Lampen und Steckdosen, der Befestigung bzw. dem Abnehmen absturzgefährdeter Lamellen, kann der Schulbetrieb bis zum Beginn der Sommerferien 2026 unter größter Vorsicht fortgeführt werden. Der Umzug der Grundschule Hohenleuben nach Weida mit Schuljahresbeginn 2026/27 bedeutet nicht, dass der Schulstandort Hohenleuben aufgegeben wird.